

Chin Chinesen gegen zentralasiatische Stadtstaaten

Das Spiel war am 10.8. bei Stephan Gögelein zuhause. Wegen des feuchten deutschen Sommerwetters leider nicht auf der schönen Terasse. Pech, beim nächsten Mal vielleicht.

General Hau T'si al'Lewech war stinksauer. Irgendeine Hofschranze hatte ihm für den Feldzug gegen die Kleinstädte in Zentralasien einen kaiserlichen Zensor vor die Nase gesetzt. Der kaiserliche Zensor Konfusius mochte ein toller Gelehrter und was sonst noch so alles sein, vom Krieg hatte er keine Ahnung. Der Vormarsch war eine einzige Katastrophe: sie hatten weder den Gebirgspass gefunden, durch den sie marschieren wollten noch den Fluss der die Ausweichsroute markierte. Und so kam das Unausweichliche: sie wurden von den Gegnern in weit offenem Gelände gestellt. Nur ein Streifen steinigtes Gelände war zu sehen und zwei sanfte Hügel. Die Späher berichteten von unglaublich vielen leichten Rittern [Irr Kn(F)], leichter Reiterei [LH(F)], Bogenschützen [Bw(I) und Bw(O)], Elefanten [Elf(I)] und Massen von barbarischem Pöbel [Irr Hd(?)].

Zensor Konfusius berief eine Besprechung ein.

Konfusius: So, meine Herren. Wir werden heute diesen unzivilisierten Kreaturen das Licht des Himmelssohnes bringen. Ich werde persönlich die Streitwagen kommandieren und sie gegen die Ritter des Gegners führen. Zur Linken wird mich die Miliz absichern. Irgendwelche Plänkler die im Weg stehen werde ich mit einigen unserer Hu Verbündeten vertreiben.

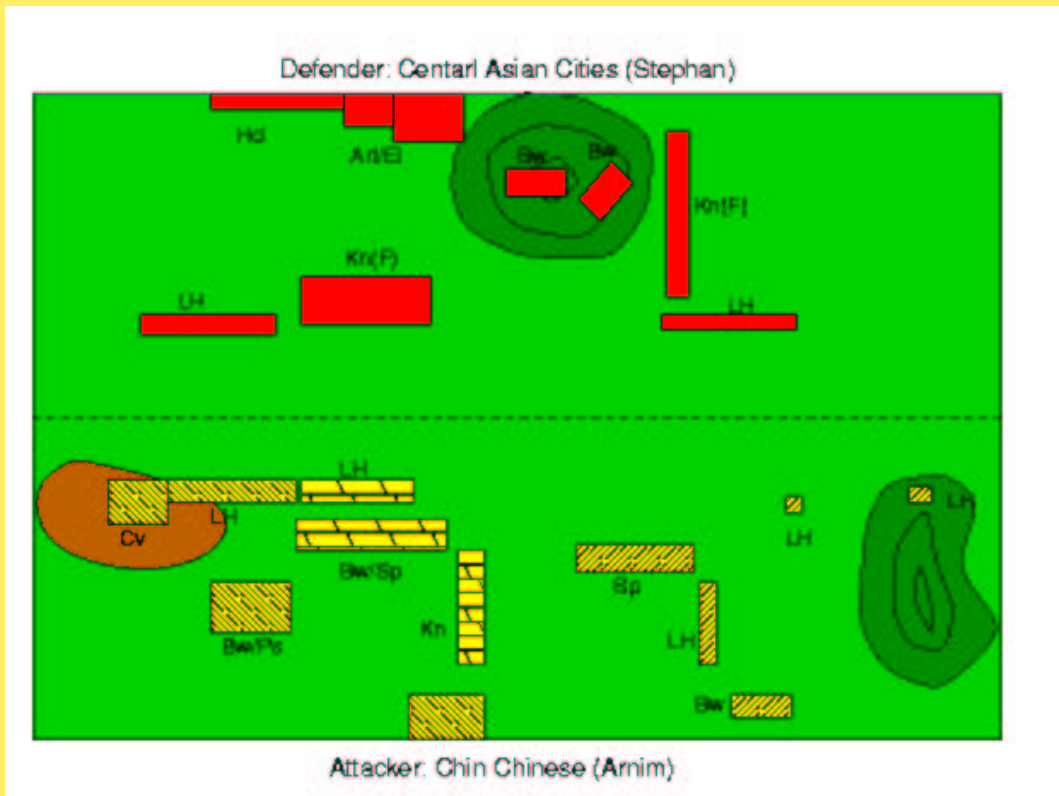
Hau T'si: Originelle Strategie. Wie bekommen wir unsere Flanken dicht? Der Gegner ist uns zahlenmäßig überlegen. Ich hätte ungern irgendwelche feindlichen Reiter im Rücken.

Konfusius: Nun denn, darum könnt ihr Euch höchstselbst kümmern. Nehmt die schwere Infanterie und ein paar leichte Hu Reiter und haltet uns die rechte Flanke frei. Wenn ihr einen Gegner für unsere Speerträger erblickt, dann greift sofort an.

Hau T'si: (seufz) der erste sinnvolle Befehl seid langem... sofort angreifen hat er gesagt ...

Konfusius: Unsere linke Flanke wird unser Junior General Ping Pong übernehmen. Ihr nehmt unsere chinesischen leichten Reiter und die Kavallerie. Dazu Bogenschützen. Kein Gegner darf das steinige Gebiet auf unserer linken Flanke durchqueren. Sollten Euch nur feindliche leichte Reiter gegenüberstehen, so greift ihr an und marschiert durch bis zu dem Pöbel, der ihr Lager beschützt.

Und als sich der Morgennebel lichtet sah das Schlachtfeld in etwa so aus:



Der kaiserliche Zensor signalisierte den Angriff. Kavallerie und leichte Reiterei unter Ping Pong rückten sofort gegen die feindlichen leichten Reiter vor. Die Hu aus Konfusius' eigenem Kommando reiheten sich dahinter ein als Reserve. Die Streitwagen schwärmten aus und rückten mit der Miliz vor. Auf der rechten Flanke fächerten die Hu aus, um die Flanke der Phalanx zu decken und rückten zusammen mit den Speerträgern vor.

Erschrocken wichen die Asiaten vor dem Angriff auf der linken Flanke zurück. Rechts zogen sie ihre Ritter zu einer langen Reihe gegenüber den schweren Speerträgern aus, deren Flanke von leichten Reitern geschützt wurde. Um das Loch in der Mitte ihrer Aufstellung zu füllen zogen sie die Bogenschützen vom Hügel im Hintergrund und eine Gruppe Elefanten ins Zentrum der Schlacht.

Zunächst war der kaiserliche Zensor sehr zufrieden. Auf der linken Flanke mussten die Asiaten weiter zurückweichen und wurden gezwungen einige der Ritter abzuziehen, um ihrer bedrängten leichten Reiterei zu helfen. Leider waren diese asiatischen Ritter viel beweglicher als z.B. die chinesischen Streitwagen und konnten einige chinesische Reiter einholen und aus den Sätteln holen. Er befahl, dass die Miliz mit den Streitwagen vorrückte um den Rittern des Gegners den Spaß an Ausflügen an die linke Flanke zu nehmen. Auch rechts verlief alles gut. Erstaunlicherweise hatte Hau T'si die Geistesgewalt nicht ohne Reserve gegen feindliche Ritter anzustürmen, sondern erst seine Reserve aus Bogenschützen zu holen.

Im Zentrum bahnte sich jedoch etwas weniger schönes an. Bogenschützen sind ja bis weilen unangenehm für Ritter, aber die großen grauen Elefanten sind ganz und gar nicht gut, da die Pferede eine furchtbare Angst vor den Tieren haben. Vorsichtshalber lies Konfusius die Streitwagen mit etwas mehr Vorsprung vor seinem eigenen Wagen fahren.

Nun kamen die ersten Angriffe der feindlichen Ritter im Zentrum. Sie kamen nur vereinzelt genau gegen die Schnittstelle aus Miliz und Streitwagen. Die Miliz zeigte den Angreifern gleich den Weg nach Hause aber peinlicherweise wichen die Streitwagen vor dem Angriff zurück. Während zur Linken die Schlacht noch tobte war der Vormarsch der Streitwagen leider gestoppt. Nun kamen auch noch diese Elefanten dazu und schon sah man einige der chinesischen Adligen auf dem beschleunigten Wege nach Hause. Konfusius ahnte, dass der Kaiser von solchen Nachrichten nicht erbaut sein würde und lenkte seinen Wagen gegen die grauen Kolosse. Zwei Runden lang wogte der Kampf, dann waren die riesigen Tiere geschlagen. In der Zwischenzeit waren auch die rechten Flügel auf ganzer Länge aufeinandergeprallt. Die Phalanx hielt dem Angriff der Ritter stand, aber leider hatte Hau

T'sie sehr viele Reiter und Speerträger verloren. Das sah nicht sehr beruhigend aus. Auch auf der linken Flanke kam der Angriff nur wenige hundert Schritt vor dem Pöbel zu stehen. Ritter und sogar ein General aus dem Zentrum hatten sich nach links gewandt und erschreckend viele Reitergruppen getötet. Die Reserve kam irgendwie nicht richtig nach (PIP Mangel). Und so beschloß Konfusius nun die leichten Bogenschützen im Zentrum mit seinen Streitwagen zu überfahren. Leider ließen ihn die Generäle an den Flanken im Stich und suchten genau einen Zug vor dem Angriff auf die Schützen das Weite... (also in Stephans Bound vor meinem Angriff).

Und so musste Zensor Konfusius mit neuen Schätzen an Erfahrung anstatt mit Beute und Tribut nach China zurückkehren...

Fazit: Ritter [Kn(F)] gegen Speerträger kostet bössartig viele Verluste auf seiten der Speerträger. Der Zusammenprall auf der rechten Seite kam zu früh und hätte vielleicht auch noch geschickter aufgebaut werden können. Links hätten die LH von Konfusius viel früher helfen müssen. Zu viele LH sind an den Rittern krepirt, die eben mal einen Ausflug auf die Flanke gemacht haben. Die Bw/Ps waren ebenfalls zu weit weg um helfen zu können.